



**Grußworte des  
neuen belgischen  
Botschafters**

Seite 3

**Unser Programm  
bis Februar 2011**

Seite 4

**Rückblick:  
Tagesausflug  
nach Graz**

Seite 10

**Belgische  
Seitenblicke**

Seite 12

## Vorwort des Präsidenten

# Bewegte Zeiten

Als das Vorwort für das letzte Atomium Nr. 48 im Oktober 2009 geschrieben wurde, konnten wir ja nicht ahnen, dass das Frühjahr 2010 so vieles auf uns zukommen lassen würde...

Es gab Unglaubliches... Angefangen hat es mit einer Naturkatastrophe in Island: Ein unaussprechlicher Vulkan legte Europas Flughäfen und die Wirtschaft großteils lahm. Dann kam die Griechenland- Krise. Die legte den Euro lahm. Darauf folgte die politische Krise in Belgien mit BHV. Diese legte Belgien lahm. Es folgte die Petroleumkrise im Golf von Mexiko: Ein Unterwasser-“Ölvulkan“ ungeheuerlichen Ausmaßes... eine internationale ökologische Katastrophe. Dann folgten Naturkatastrophen unfassbaren Ausmaßes in Haiti und Chile (Erdbeben), Pakistan (Überschwemmungen), und Russland (Feuer) und eine Verschüttungskatastrophe in Chile. Es folgten bzw. werden noch folgen: Sparstiftkrisen, die auch Österreich treffen, u.a. im Nachbarland Deutschland sowie in Italien, Spanien, Portugal, Irland und Ungarn.

Dazwischen gab es jede Menge „Krisen“, inklusive Nord-Süd Korea, Gaza, Iran und mehr.

Österreich wurde von all diesen Lahmlegungen und internationalen Einflüssen getroffen.

Wir können nur hoffen, dass die zweite Jahreshälfte etwas ruhiger wird. Obwohl...

Bei der Österreichisch-Belgischen Gesellschaft gibt es auch Neues zu berichten: Wir haben ein neues Logo - ich hoffe, es gefällt. Es gibt einige neue Mitglieder, die uns unterstützen. Wir haben im Vorjahr 2010 vieles erreicht, siehe auch den Beitrag zur Jahresübersicht. Die Bilder in unserer Website-Galerie sprechen für sich. Eines möchte ich allerdings hervorheben:

Es ist uns gelungen, die Verbindung zu den Provinzen bzw. Bundesländern zu intensivieren.

Am 65. Jahrestag der Befreiung Europas nach dem Zweiten Weltkrieg wurden wir, mit einer Gruppe von mehr als 30 Belgiern, in der Belgier Kaserne in Graz vom Österreichischen Bundesheer zum Dinner empfangen.

Dieser Beitrag zur Völkerverständigung wurde entsprechend gewürdigt.

Auch unser Ehrenkonsul in Graz, DI Franz, und seine Gattin haben uns mit ihrer Anwesenheit beehrt. Sie waren es auch, die uns zum Aperitif am Schlossberg empfangen haben. Eine Beispielwirkung des Ehrenkonsuls Wimmer aus Linz aus dem Jahre 2009.



## In der 2. Jahreshälfte 2010 und Anfang 2011 haben wir einiges vor! Hier unser Programm:

**Im Oktober:** Anlässlich Belgiens EU-Präsidentschaft Besichtigung des neuen EU-Kommissionsgebäudes und Begrüßung durch den EU-Kommissionsvertreter in Wien. Anschließend Dinner, Unter der Börse, 1010 Wien

**Im November:** Führung durch die Michelangelo-Ausstellung in der Albertina

**Anfang Dezember:** Nikolofeier bei Toni

### In der ersten Monatshälfte des

**Dezember:** Preisverleihung mit P.a.N., Tag der Menschenrechte, Palais Harrach, Details folgen

**Mitte Dezember:** Adventfeier zum Leupold, im ersten Bezirk mit Treffpunkt vorher beim Adventmarkt auf der Freyung

**Ende Januar:** Traditioneller Benelux-Neujahrsempfang, Habsburg Palais

**Im Februar:** Muschelabend bei Toni

**Ende März:** Fußballabend, Ernst-Happel-Stadion, Spiel Österreich - Belgien

**Auch im Frühjahr 2011** haben wir einiges vor, darunter u.a. die Vorbereitung für das internationale

Symposium „500 Jahre Mercator“, 09-12. September 2012 in der ÖAW gemeinsam mit IMCOS.

Dieses ÖBG-Vorwort möchte ich beenden mit einem Abschied und einem Neuanfang: Unser Botschafter Claude Rijmenans und seine Frau Marie-Thérèse wurden im Mai 2010, nach sehr kurzem Aufenthalt in Wien, nach Brüssel zurückgerufen. Obwohl sie nur kurz in Österreich waren, hatten sie mit der ÖBG ein sehr korrektes und unterstützendes Verhältnis.

Somit haben wir in Österreich 3 Botschafter in 4 Jahren gehabt... Ist Wien wirklich so anders? Das ist eine reine Hypothese.

Glücklicherweise gibt es seit Anfang Juni einen neuen Botschafter: aus Eupen, verheiratet mit einer Österreicherin. Wir wünschen dem neuen Botschafter des Königs der Belgier in Österreich, Frank Recker, und seiner Gattin alles Gute und heißen sie herzlich willkommen. Die Gemeinschaft der Belgier in Österreich ist keine kleine Gemeinschaft (s. „Wissen Sie, dass?“).

Es ist somit eine hochinteressante Zeit, vor allem auch durch die EU-Präsidentschaft Belgiens... und lässt uns hoffen, dass die vorhin genannten Katastrophen sich nicht wiederholen und dass Kontinuität in den bilateralen Beziehungen nunmehr gewährleistet ist.

*Stefaan Missinne  
Präsident*

## Jahresrückblick: März 2010 - September 2010

von MMag Doris Prager, ÖGB Vize-Präsidentin

### Das zu Ende gehende Kalenderjahr dürfen wir voll Freude und mit Stolz als ein sehr erfolgreiches Jahr bezeichnen.

Einer langjährigen Tradition folgend möchten wir die diversen sehr gelungenen Aktivitäten des Jahres 2010 nochmals Revue passieren lassen:

**Im März 2010** fand der traditionelle **Bowlingabend** für die Herren statt. Gleichwohl die Anzahl der tatsächlichen Teilnehmer daran bescheiden war, zählte eher der Wille als das Werk.

**Im April 2010** fand der **Ladies' Afternoon** statt, der – entgegen seiner Bezeichnung – auch sehr gerne Herren offen stand. Wiederum hatte das

**Dorotheum** auf Ersuchen der ÖBG nicht mit seinen Reizen gespart. Der Geschäftsführer des Dorotheums, Herr Dr. Martin Böhm, begrüßte uns und plauderte eindrucksvoll „aus dem Nähkästchen“. Gleich mehrere hochspezialisierte Experten und Expertinnen waren unseren Mitgliedern als kompetente Ansprechpersonen in mehreren parallel laufenden Führungen zur Verfügung gestellt worden. „Alte Meister“ lautete das Thema und absoluter Höhepunkt waren eindeutig die Erläuterungen von Dr. Strasoldo zum Hauptwerk Frans Franckens II „Der Mensch, der sich zwischen Tugenden und Lastern entscheiden muss“. Und genau dieses Bild wurde nur wenige Tage später im Dorotheum zum teuersten bisher in Mitteleuropa versteigerten Altmeister-Bild (über 7 Mio !). Mit Sektempfang und einer Damenspende

zum Verwöhnen der Teilnehmerinnen ging dieser überaus nette und anregende Abend zu Ende. Die Organisation dieser Veranstaltung oblag mir als Vize-Präsidentin und hat mir besondere Freude gemacht

**Am 8. Mai** fand ein **Tagesausflug nach Graz**, der zweitgrößten Stadt Österreichs, statt. Der Tag war Anlass und bot Zeit, die Beziehungen zu den Belgiern vor Ort zu erneuern und zu vertiefen. Eine Stadtbesichtigung und ein Museumsbesuch waren wesentliche Fixpunkte. Alle Ausflugsteilnehmer der ÖBG – und das waren über 30 Personen – wurden auch in die Belgier Kaserne eingeladen. Die ausgezeichnete Organisation dieses Tagesausfluges hatten Präsident Stefaan Missinne und Helmut Suppan übernommen.

Die für **Anfang Juni** von Leopold Declodt geplante und organisierte „**Schnitzeljagd**“ im **Lainzer Tiergarten** ist leider dem notorischen Schlechtwetter dieses Frühsommers zum Opfer gefallen und musste abgesagt werden.

Am **21. Juli** haben wir gemeinsam den **belgischen Nationalfeiertag** gefeiert. Nach dem vorjährigen großen Erfolg haben wir uns diesmal aber im schattigen Gastgarten von Patrick Daniels in Ollern/Riederberg in NÖ versammelt. 34 Gäste sind gekommen.

Nach der wohlverdienten Sommerpause fand am **24. September** die **traditionelle Generalversammlung** der ÖBG im Salmbräu, Rennweg, im 3. Wiener Bezirk statt. Diese stand – abgesehen von den zwangsläufig vorgegebenen Themen und Prozedere – unter dem Motto: **Neue Mitglieder – Neue Ideen – Neue Wünsche**

Wir heißen folgende **15 Mitglieder** herzlich willkommen, die seit April 2010 **neu in die ÖBG** aufgenommen wurden:

Fr. D. Louppe, Hr. A. Novicic, Hr. Nasra Skander, Hr. Philippe Walkiers, Hr. Patrick Daniels, Hr. Stefan und Fr. Marija Aerts, Hr. Philippe Lambrecht und Fr. Annie De Coninck, Hr. Marc Mertens und Fr. Hildegonde de Bruijn, Hr. Dirk Veryser und Gattin Anne-Marie (Mieke) Veryser-Goris, Hr. Bart De Witte und Fr. DI Lieve Vijverman.

Wir wollen unseren zahlreichen **Sponsoren** auch hier nochmals Tribut zollen:

Fa. Eurofoam (Hr. Demol),  
Fa. Sembella (GF Mag. Frühwirt),  
Fa. Solvay (GF Mag Seidl),  
Tourismuswerbung Flandern Brüssel (Fr. Liesbeth Vandebroek),  
Fa. UCB-Group (GF Dr. Astrid Müller),  
Fa. Duferco (CFO Benedikt Reithofer),  
Fa. InBev (Hr. Werner Schmidt)  
Fa. Ammersin (Hr. Betz)

## Grußworte des belgischen Botschafters S.E. Frank Recker

**Seit 1. Juli stellt sich Belgien zum bereits 12. Mal der Verantwortung einer Ratspräsidentschaft.**

*Ich freue mich über die Einladung des „Dachverbands aller österreichisch-ausländischen Gesellschaften“, mich an PaN und seine über 100 Mitgliedervereinigungen richten und den belgischen Vorsitz des Rates der EU vorstellen zu können.*

*Als eines der sechs Gründungsmitglieder hat Belgien in den vergangenen Jahrzehnten viel Erfahrung gesammelt als Mitglied der EU und als Präsident des Ministerrates. Zuletzt übte Belgien die EU-Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2001 aus. Während dieses Vorsitzes und unter Mitwirkung meines Landes verabschiedete der Europäische Rat im Dezember 2001 die Erklärung von Laeken. Sie lag am Beginn der Debatte über die europäische Verfassung in der EU und führte schließlich zum Vertrag von Lissabon.*

*2010 wird aller Voraussicht nach ein Jahr des Übergangs sein. Ich glaube, dass drei Hauptfaktoren das Umfeld definieren, in dem die belgische Ratspräsidentschaft wirken wird. Erstens wurden, zusammen mit vielen neuen Kompetenzen, zwei sehr wichtige institutionelle Neuerungen eingeführt. An die Spitze des Europäischen Rates wurde ein ständiger Präsident gestellt, eine Ehre, die unserem Landsmann Herman Van Rompuy zuteil wurde. Des Weiteren wurde eine hohe Vertreterin für die Außen- und Sicherheitspolitik ernannt. Beide Funktionen haben ein hohes Maß an Sichtbarkeit, sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU.*

*Der zweite äußerst wichtige Faktor ist das wirtschaftliche Umfeld, das weiterhin sehr schwierig bleibt. Ein Novum ist auch die Vorbereitung unserer Ratspräsidentschaft im Rahmen der Gruppen-Ratspräsidentschaft, welche die Kontinuität des Handelns und der Programme verbessern soll. In*

unserem Fall besteht die "Trio-Ratspräsidentschaft" aus Spanien, Belgien und Ungarn.

Die belgische Ratspräsidentschaft enthält eine detaillierte Übersicht der Maßnahmen, die besprochen und/oder beschlossen werden müssen. Diese umfassende Agenda wurde in 5 Themenblöcke eingeteilt:

*Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise, Klima und Umwelt, Justiz und Innere Angelegenheiten, Stärkung der sozialen Dimension der EU und die Externe Dimension (Erweiterung, ASEM). Roter Faden bei alledem ist das strategische Ziel, die weitere Umsetzung des Vertrags von Lissabon voran zu bringen. In diesem weiten Rahmen möchte Belgien als "ehrlicher Vermittler" wirken. Belgien wird sein Möglichstes tun, um die EU durch diese schwierige und an Herausforderungen reiche Zeit des Übergangs zu führen, im Geiste des Vertrages von Lissabon und in konstruktiver Zusammenarbeit mit den Institutionen. Belgien glaubt an die Kraft unseres europäischen Modells und unserer gemeinsamen Werte, die wir im Laufe der letzten fünf Jahrzehnte aufgebaut haben. Die Europäische Union hat die Entwicklung unseres Kontinents ermöglicht und sichert heute über 500 Millionen Bürgern Wohlstand und Frieden. Allerdings ist dieses Modell anspruchsvoll. Daher kann sich die Union nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen.*

*Ein "Mehr" an Europa ist ein Hauptanliegen belgischer Außen- und internationaler Politik. Mehr Europa bedeutet für uns neue Finanzmarktregulierung in der EU, Stärkung der Wirtschaftsregierung oder wie immer man dies auch nennen möchte, Unterstützung für eine Rückkehr zu dauerhaftem Wachstum, Konsolidierung des europäischen Sozialmodells, Stärkung der Innovationskapazitäten und Entwicklung eines auswärtigen Dienstes.*

*Neue Probleme erfordern neue Lösungen. Was mir auffällt, ist, dass Europa niemals vorankommt als Resultat von großen Reden. Ein Mehr an Europa ist erforderlich. Doch rhetorische Hochflüge sind sinnlos. Viele kleine Schritte sind erfolgreicher. Europa hält sich vielleicht zu oft mit schönen Reden auf, während andere schon handeln und konkrete Resultate vorlegen. Tiefgang erfordert Geduld und Bescheidenheit. Ich finde es wichtiger, wenn Belgien am Ende seines Vorsitzes Glückwünsche erhält für seine Rolle als Brückenbauer auf dem einen oder anderen wichtigen Gebiet, als viele neue Prioritäten vorzulegen, die dann doch nur zur Hälfte, wenn überhaupt, realisiert werden können. Wir müssen zurück zur Methode, die Jean Monnet, der "europäische Heilige", predigte:*

*die Methode der kleinen Schritte.*

## ÖBG-Programm

### Oktober 2010 - März 2011

#### 19. Oktober 2010 / 16 h

Anlässlich Belgiens EU-Präsidentschaft Besichtigung des neuen EU-Kommissionsgebäudes und Begrüßung durch den EU-Kommissionsvertreter in Wien. Anschließend Dinner, Unter der Börse, 1010 Wien

#### 17. November 2010 / Treffpunkt 17:45 h

Führung durch die Michelangelo-Ausstellung in der Albertina um 18 Uhr

#### 4. Dezember 2010 / 15 Uhr / Einlass 14:30 h

Nikolofeier bei Toni

#### 10. Dezember 2010

Preisverleihung mit P.a.N., Tag der Menschenrechte, Palais Harrach, Details folgen

#### 17. Dezember 2010 / Treffpunkt 19 h

Adventfeier zum Leupold, 1010 Wien, Treffpunkt beim Adventmarkt auf der Freyung

#### 27. Jänner 2011

Traditioneller Benelux Neujahrsempfang, Habsburg Palais

#### 25. Februar 2011 / 19 h

Muschelabend bei Toni – beschränkte Teilnehmerzahl!

#### 25. März 2011 / Anpfiff 20:30 h

Fußballabend, Ernst-Happel-Stadion, Spiel Österreich – Belgien, Details werden noch bekannt gegeben.

**Bitte per Mail oder Post unbedingt vorher bei Leopold Decloedt anmelden**  
[admin@connect-sprachenservice.at](mailto:admin@connect-sprachenservice.at)

Im Frühjahr 2011 haben wir noch weiteres vor, darunter u.a. die Vorbereitung für das internationale Symposium „500 Jahre Mercator“ im Jahr 2012, gemeinsam mit IMCOS.

Stefaan Missinne  
Präsident

# Von Ladies und Alten Meistern



## Am 15. April 2010 war es wiederum soweit.

Ein gutes Dutzend belgischer Ladies und manch männlicher Begleiter waren der Einladung der ÖBG ins Wiener Dorotheum gefolgt, um sich nicht eine äußerst interessante Führung zum Thema „Alte Meister“ entgehen zu lassen.

Noch sollten weder die Experten des Hauses, noch der Hausherr des Dorotheums, Herr Dr. Martin Böhm, geschweige denn wir wissen, dass ausgerechnet mit dem Hauptwerk des Belgiers Frans Franckens II mit dem Titel „Der Mensch, der sich zwischen Tugenden und Lastern entscheiden muss“ aus den Jahren 1633/35 im Dorotheum Geschichte geschrieben werden sollte.

Stolz hatten uns mehrere Experten und Expertinnen nach der Begrüßung durch Herrn Dr. Martin Böhm durch die Ausstellungsräume geführt. Schmuck, Glas und vor allem Gemälde der „Alten Meister“ lernten wir von einer anderen, intimeren und uns bis dahin unbekanntem Seite kennen. Den Ausführungen von Herrn Dr. Strasoldo, „dem“

Experten des Dorotheums für Gemälde der Alten Meister, lauschten wir gespannt. Fast nebenbei lernten wir gleichzeitig etwas über das „Einmaleins“, wie sich der wirkliche Zustand eines Gemäldes mit geschultem Blick und Lampenlicht erkennen lässt.

Packend schilderte der Experte den kurzen aber dennoch eindrucksvollen Weg des Hauptwerkes von Frans Franckens II als verkanntes Bild von einem Dachboden in Berlin zum „Herzstück“ dieser Ausstellung. Das Gemälde wurde wenige Tage später übrigens um den Sensationspreis von 7,02 Mio (!) Euro versteigert.

Die Besucherinnen und Besucher der ÖBG genossen jedenfalls sowohl die Atmosphäre des Hauses als auch ein Gläschen Sekt. Und die Damen überdies die hübsche und feine Damenspende, die noch lange Zeit zur Verschönerung bzw. zum Genuss herangezogen werden konnte.

Einen kritischen Blick auf den eigenen Dachboden nach verschollenen Schätzen zu werfen kann sich allemal auszahlen ... ebenso wie ein Besuch des Ladies' Afternoon der ÖBG.

*Doris Prager  
ÖBG Vize-Präsidentin*

# *In der Grazer Belgier-Kaserne*



*Einen Bericht vom Ausflug  
finden Sie auf Seite 10*

# Nationalfeiertag 2010



# General- Versammlung

24. September 2010

Am Freitag, den 24. September 2010, fand die Generalversammlung der ÖBG statt. Diesmal waren wir im Salmbräu in Wien zu Gast. Die Atmosphäre war ganz toll: Über 30 Mitglieder waren anwesend und haben sich bei herrlichem Essen und bei schmackhaftem Bier köstlich amüsiert.

Es stand jedoch auch Ernstes auf dem Programm: Der frühere Vorstand wurde als Team einstimmig bestätigt und somit zum neuen Vorstand für die Periode Oktober 2010 bis September 2011 gewählt. Die Finanzgebarung wurde genehmigt, der Vorstand und die Rechnungsprüfer entlastet, neue Mitglieder wurden namentlich genannt und die Aktivitäten für die nächste Amtsperiode vorgestellt.

Wir danken unserem Konsul Bart Coessens für die großzügige Übernahme der Getränkekosten anlässlich der Generalversammlung.

*Dr. Leopold Decloedt*





# Belgischer Nationalfeiertag

Mitten im Sommer, mitten in der Urlaubszeit, und doch kamen 34 Gäste, um am 21. Juli den Belgischen Nationalfeiertag in Ollern, mitten im Tullnerfeld, zu begehen.

ÖBG-Präsident Stefaan Missinne hat diesen kleinen beschaulichen Ort ausgesucht, weil ein Belgier, genauer gesagt ein Limburger aus Wellen, Patrick Daniels, hier seit einiger Zeit erfolgreich das gemütliche Lokal „s ´ Wirtshaus“ führt.

Im schönen Innenhof konnten wir an geschmackvoll dekorierten Tischen Platz nehmen. Zuerst allerdings bekamen alle beim Eingang eine kleine belgische Fahne angesteckt und ein Glas kühlen Sekt in die Hand gedrückt. Bei der Hitze sehr wohltuend! Zwei große Nationalfahnen schmückten auch noch Einfahrt und Innenhof des Hauses. Es war also ganz klar: Hier feiern Belgier. Es waren dann auch alle drei Landessprachen zu hören: Niederländisch, Französisch und Deutsch.

Eine Begrüßung und Ansprache des Präsidenten durfte natürlich nicht fehlen. Sehr gefreut hat uns, dass er sich die Mühe gemacht hat, alle Gäste namentlich zu erwähnen und vorzustellen, was zu einer noch besseren Kommunikation und Stimmung beigetragen hat. Auch die Anwesenheit der

Präsidentin der Österreichisch-Luxemburgischen Gesellschaft, Frau Ginette Griesbach-Frosio, war erfreulich...

Da die Küche so schnell auf die Bestellungen reagiert hat, ist schon bald das Essen gekommen und wurde die Rede des Präsidenten schon bald mit Zwischenrufen des Kellners wie „Biefstuk?“ oder „Stoofvlees?“ gestört. Klugerweise wurde die Rede unterbrochen und nach der Hauptspeise weitergeführt, denn beim Essen kennen ja bekanntlich die Leute keinen Spaß. Und die typisch belgischen Gerichte waren ausgezeichnet. Später kam noch Gilles Bauens, einer der neuen jungen belgischen Diplomaten zu Wort, der für die interessanten Projekte der Botschaft unsere Neugierde wecken konnte.

So wie ich haben die meisten Gäste wahrscheinlich neue Bekanntschaften geschlossen und viele interessante Gespräche geführt. Zu später Stunde konnten wir auf einen gelungenen Nationalfeiertag und einen gemütlichen Abend bei einem gastfreundlichen belgischen Wirt zurückblicken. Auch die vereinzelt Gelsen haben die ausgezeichnete Stimmung nicht trüben können.

*André Van den Nest*



# Sissi-Busserl und Belgier-Kaserne

## Ein Ausflug der ÖBG nach Graz

Zu einem Ausflug der besonderen Art lud die ÖBG ihre Mitglieder am 8. Mai ein: Ein Besuch der zweitgrößten Stadt Österreichs – Graz – stand auf dem Programm. Los ging es in Wien schon um 7.30 Uhr. Gegen 10 Uhr traf der Bus am Kai des Grazer Kunsthauses ein. Dort warteten schon einige ÖBG-Mitglieder aus der Steiermark auf ihre Kollegen.

Schließlich leben auch in der steirischen Landeshauptstadt mehrere Dutzende Belgier, von denen sich übrigens einige regelmäßig in einer belgischen Chocolaterie treffen.

Reiseleiterin Mag. Siegrid Rahm begrüßte die rund 20-köpfige Gruppe und begann – bei strahlendem Sommerwetter – mit ihrer Stadtführung. Sie zeigte Kunsthaus und Murinsel als Überbleibsel der Kulturhauptstadt 2003, schlenderte über den Franziskanerplatz zum Landhaus, dem Hauptplatz und dem „Bermuda-Dreieck“. Schließlich erklärte sie mit fundiertem Fachwissen das Innere des Grazer Doms. Immer wies sie auf Relationen zu Belgien hin und wusste auf jegliche Detailfragen eine Antwort. Nachdem die gotische Doppel-Wendeltreppe an der Grazer Burg „erklommen“ wurde, flanieren die ÖBG-Mitglieder durch die altherwürdige Sporgasse und machten bei der Hofbäckerei Edegger-Taxer halt, um die Hausspezialität, „Sissi-Busserl“ zu erstehen. Anschließend begab man sich zum

Fuße des Schlossbergs, wo – sehr beeindruckend – der Lift senkrecht durch den Berg zur ersten Aussichtsplattform des Grazer Wahrzeichens fährt. Nach einem kurzen Fußmarsch eröffnete sich uns der fantastische Ausblick über die roten Dächer von Graz (Unesco-Welterbe!). Vor dem neu eröffneten Schlossberg-Restaurant wartete der Ehrenkonsul von Belgien in Graz,

DI Gerhard Franz, mit seiner Gattin bereits auf die Gruppe mit einem Sektempfang.

### Infanterieregiment als Namensspender

Anschließend wurde im Restaurant ein feines Menu serviert, was bei dem tollen Ausblick – eine ganze Seite des Lokals ist verglast – sogar noch besser schmeckte. Auch die belgische Flagge war im Kleinformat aus Wien mitge-reist und durfte natürlich am Tisch nicht fehlen. Flämisch,

Französisch und Deutsch – wie immer bei der ÖBG waren der Sprachenvielfalt keine Grenzen gesetzt. Am frühen Nachmittag, nach dem Abstieg des Schlossbergs per pedes, ging es in das Zeughaus. Dabei konnten die staunenden Besucher nicht nur zahlreiche Rüstungen und Waffen aus den verschiedenen Zeitaltern bewundern, sondern auch, als besonders Highlight, eine Rüstung für ein Pferd, den



so genannten „Rossharnisch“. Einige Gäste aus Wien zogen währenddessen auf eigene Faust los, um die charmante Grazer Innenstadt selber zu erkunden.

Dann war es auch schon Zeit für das Abendprogramm: Ein Besuch in der Grazer Belgierkaserne im Stadtteil Wetzelsdorf. Dort begrüßten Oberst Gerhard Schweiger MSc, Leiter der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, Oberst Schrimpf und Oberst Pergler die Gruppe im Casino der Kaserne und gaben zunächst einen kurzen geschichtlichen Überblick über die militärische Anlage. So erklärten sie auch die Herkunft des Namens: Als Zeichen der Völkerverständigung war Leopold II., König der Belgier, 1853 zum Regimentsinhaber des steirischen Infanterieregiments Nr. 27 „König der

Belgier“ ernannt worden. Dieses Namens sollte nach dem Zweiten Weltkrieg wieder gedacht werden – so heißt die Kaserne heute offiziell Belgierkaserne.

Schließlich klang der Abend bei einem gemeinsamen Essen auf Einladung des österreichischen Bundesheers in einem Saal der Kaserne aus. Gegen 22 Uhr trat die Reisegesellschaft ihre Rückfahrt an. Ein Ausflug mit bleibenden Eindrücken, der nicht nur ÖBG-Mitglieder aus Graz mit ihren Wiener und anderen Kollegen zusammengeführt hat, sondern auch einen besonderen Blick auf die steirische Landeshauptstadt werfen ließ!

---

## *Chansons-Klänge im Wiener Konzerthaus*

Für Musikliebhaber und Freunde der französischen Sprache gibt es am 2. April 2011 ganz besondere Klänge: ein Chanson-Konzert im Wiener Konzerthaus. Amiri, dem Wiener Publikum bekannt durch seine mitreißenden Abende mit lateinamerikanischer Musik, spielt mit seinem zwölköpfigen Ensemble Lieder von Georges Moustaki und Jacques Brel. Dabei kommen die bekanntesten Lieder des großen belgischen Künstlers, zum Beispiel „Ne me quitte pas“, „La chanson de Jacky“, „La chanson des vieux amants“ oder „Le plat pays“ – natürlich in französischer Sprache –, zur Aufführung.

### **CHANSON-KONZERT**

**Amiri und sein Grand Orchestre**

**Samstag, 2. April 2011 um 20.00 Uhr**  
**Shubertsaal des Wiener Konzerthauses**

**Karten: €31,- / € 29,-**

**Kartenreservierung: Wiener Konzerthaus, Tel.: 01/24 200 20**

**Art office Amiri: Tel.: 01/603 88 12, Mobil: 0676/42 56 643, [E-Mail: amiri@chello.at](mailto:amiri@chello.at)**

## Saaie stof en een stoffige stijl

*In februari verscheen het fraai vormgegeven boekje Stof, volgens de blurb een verzameling columns die eerder in de Vlaamse kranten De Standaard en De Tijd verschenen, aangevuld met verhalen en – dat vermeldt de flap niet – gedichten. Columns zijn dit echter niet. Dat genre vereist een gevatte stijl, een scherpe pen, een kritische en tegelijk geestige analyse en dat ontberen de stukjes in Stof. Het zijn tafereeltjes uit het dagelijkse leven van de auteur ervan, Roel Verschueren. Geen columns dus, eerder cursiefjes, de wat stoffige voorganger in het genre van de persoonlijke korte tekst.*

*Wie is Roel Verschueren überhaupt? Antwoord: een vijftigjarige Vlaming met een dochter van vijf die sinds een paar jaar in Wenen woont en daar af en toe over mag schrijven voor de krant. Ik heb wel eens over een boeiender personage met een spannender leven gelezen. Dat perspectief – oudere vader en expat – zou verrassende observaties kunnen opleveren, maar die ontbreken in Stof. Het overgrote deel van de stukjes is geweid aan banale beslommingen die soms gewoon op papier komen, soms een beetje opgepimpt worden tot een verhaaltje met een moraal. Ik kan me voorstellen dat wat hij vertelt een grote persoonlijke emotionele waarde heeft, maar of daar ook een publiek mee lastig gevallen moet worden? En natuurlijk mag wel eens over gewone mensen met normale problemen gaan, ook ik ben al wel eens van mijn sokken geblazen door de treffende beschrijving van een weinig spectaculaire, maar herkenbare situatie. Alleen: Verschueren mist daarvoor de stilistische bril. Heel vaak is het opvallende van de situatie die hij beschrijft niet echt bijzonder. Veel vaker nog slaagt hij erin om een stukje dat goed begint aan het einde te laten inzakken door een knullige afsluiter ('Anca en de peepshow', 'Pril en geil... en Hollander in Gent'). Tenenkrullend wordt het wanneer Verschueren meent maatschappijkritiek te moeten leveren, zoals in 'Als Rik Torfs de passie preekt' of 'De vraag achter de vraag'. Dat laatste stukje heeft trouwens wel iets column-achtigs doordat het terecht een ergerlijk fenomeen ter discussie stelt. De introductie is echter zo onduidelijk dat ze hele pointe onderuit haalt.*

*Verschuere's stof is niet interessant genoeg om stof te doen opwaaien, zijn humor slaat niet aan en zijn schrijfstijl is bedraagd. En dan hebben we het nog niet over de taalfouten waarvan het boekje wemelt. Of over de gedichten, die uit de gruwelijkste clichés bestaan. Dat neemt niet weg dat er hier en daar een aardig stukje tussenzit. Het verhaaltje over zijn Servische huisbaas-bankier bijvoorbeeld, of de analyse die hij maakt van Oostenrijk in 'Missen is een recht' zijn onderhoudend. Maar Stof verdwijnt vast snel onder het stof.*

Carl De Strycker

## Belgische Seitenblicke

# Wissen Sie, dass...

Frau Prof. Marianne Mühlwisch Krambichler, Künstlerin, die geboren wurde als Tochter des in Belgien sehr bekannten und geschätzten Bildhauers Prof. Erwin Buchta, anwesend war beim ÖBG-Neujahrskonzert? Ihr Vater wurde u.a. vom Belgischen Königshaus beauftragt. Mehr Infos auf [www.libiseller.at](http://www.libiseller.at)

es wieder viele neue ÖBG-Mitglieder gibt? Darunter unter anderem Hr. Philippe Walckiers (Awex), Hr. Patrick Daniels, Hr. Skander Nasra (Belg. Botschaft), Fr. Daniela Louppe (Belgische Botschaft), Hr. Stefan und Fr. Marija Aerts aus Ramsau a/D ([www.haus-residence.at](http://www.haus-residence.at), Tel.: 0043-3687-81196).

es in Salzburg ein ganz besonderes Lokal gibt? „Alchimiste Belge“, spezialisiert auf belgisches Bier. Adresse: Bergstraße 10, 5020 Salzburg. Infos: [office@alchimiste-belge.at](mailto:office@alchimiste-belge.at), Tel.: 0043-660-1216136.

es auch in Maierhofen, im Zillertal, belgisches Bier gibt?

Frau Isabelle Profeta die Stadt Köln als neuen Arbeitsplatz bei Awex bekommen hat, und somit Wien nach mehreren Jahren verlassen wird?

zwei Belgier, Hilde und Marc Mertens, in Mühlbach am Hochkönig einen Gasthof mit Garten und toller Aussicht führen? Es heißt „Haus Hildegonde“. Adresse: Neubau 49a, 5505 Mühlbach am Hochkönig, Tel.: 0043-646-720031. Mehr Infos auf [www.tralandia.at](http://www.tralandia.at) und per E-Mail: [haus.hildegond@sbg.at](mailto:haus.hildegond@sbg.at). Sie werden in allen Landessprachen begrüßt.

es in der EU, laut Kurier, nur zwei Topspezialisten für das Restaurieren von großen Textilien gibt, z.B. von Zelten, Wandteppichen etc.? Und zwar in Schönbrunn und in Belgien.

die heutige DR Kongo vor 50 Jahren unabhängig wurde? Mexiko erlangte schon 150 Jahre davor die Unabhängigkeit.

das Oktoberfest in München sein 200-jähriges Bestehen feiert?

es 75 Jahre her ist, dass S.M. König Albert II seine Mutter, S.M. Königin Astrid, in Küsnacht (Schweiz) bei einem Autounfall verloren hat?

es in Österreich Anfang 2009 insgesamt 1.548 Personen mit belgischer Nationalität gab?

Aufgeteilt auf die Bundesländer: Wien 600 Belgier, Tirol 259 Belgier, NÖ 188 Belgier, Salzburg 137 Belgier, Steiermark 101 Belgier, OÖ 92 Belgier, Kärnten 88 Belgier, Vorarlberg 72 Belgier und Burgenland 11 Belgier. Im Vergleich: 6.676 Niederländer (!), 8.337 Briten und Nordiren, 130.684 Deutsche (!) und 7.215 Schweizer. Allerdings gab es Anfang 2009 2.145 in Belgien geborene Personen, von denen also nicht alle die belgische Nationalität haben.

Es gab somit eine wesentliche Steigerung im Vergleich zu 1.576 im Jahre 2002. Vielleicht konnte man diesen Steigerungseffekt als Teilerklärung für die gesteigerte Anzahl von ÖBG-Muschelfest-Teilnehmern im Jahre 2010 sehen...

laut einer wissenschaftlichen Untersuchung für Zukunftstudien (Umfrage: 1.000 Personen, Okt.-Nov. 2009) folgende überraschende Erkenntnisse festgestellt wurden: In Salzburg herrscht ein sehr limitiertes Kulturverständnis vor, betreffend Oper, Theater, Konzert und Museum, mit einer Wertschätzung von lediglich 50%. Im Burgenland 78% und in Kärnten 69%. Diese zurückhaltende Einstellung der Salzburger schlägt sich auch im sozialen Verhalten nieder. Nur 61% der Salzburger (gegen 87% der Tiroler, 84% der Wiener, 82% der Burgenländer sowie Kärntner und Steier mit 80%) bereitet der gesellige Umgang mit Freunden Spaß. Eine potentielle Begründung: Die Salzburger seien, wie die Voralberger, eher konservativ und mit einer zurückhaltenden bürgerlichen, vielleicht historisch bedingten Einstellung, behaftet. Beim Shopping empfin-

den 84% der Wiener und 76% der Ober- und Niederösterreicher Spaß und Vergnügen. Die Salzburger und Voralberger nur jeweils 16%. In Tirol, im Burgenland und in Wien empfinden jeweils 75%, 72% und 66% Spaß am Gasthaus- und Restaurantbesuch. In Salzburg, trotz einer sehr großen Dichte an Haubenrestaurants, nur 38%. Beim Faulenzen führen die Oberösterreicher mit 65% vor den Salzbergern und Voralbergern, mit je 40% (Quelle SN, 2.4.2010, R. Popp, Zukunftsforscher).

es in Zell am See ein Hotel gibt, das von zwei Belgiern geführt wird? Es heißt Hotel MAX. Mehr Infos auf [www.livingmax.at](http://www.livingmax.at), bei Fam. Maes-Van Looveren, Hafnergasse 4, 5700 Zell am See, Tel.: 06542-72303.

das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch (ABGB) im Jahre 2011 seinen 200-jährigen Geburtstag feiert?

ein Viertel der Weltbevölkerung, oder 1,7 Milliarden Personen, das Internet nutzt, und davon schon ein Viertel mittels Mobiltechnologie im Netz unterwegs ist?

3 Millionen E-Mails pro Sekunde versendet werden? Davon leider 60% Spam-Mails...

es 2 Billionen aktive Internetseiten gibt? Und 100 Milliarden Mausklicks pro Tag. Derzeit sind 2 Milliarden Geräte (Computer etc.) Internet-kompatibel. Im Jahre 2020 werden es 50 Milliarden Geräte (inkl. z.B. Fernseher, Waschmaschinen, Kühlgeräte, PKWs etc.) sein. „Always on always connected“ wird Realität. Schon 74% aller Österreicher sind regelmäßig online, z.B. in Facebook, mit bereits 400 Millionen registrierten Usern, von denen 60% 25-34 Jahre alt sind. Und: Was einmal im Netz steht, bleibt auch dort. Neues Wort: Viral Marketing bzw. digitaler Fußabdruck im Internet.

unsere ÖBG-Reise im Mai nach Graz ein großer Erfolg war? Mehr als 30 Teilnehmer, davon 23 aus Wien, waren dabei.

die ÖBG in Kontakt war mit u.a. Ehrenkonsul DI Gerhard E. Franz in Graz, Premier a.D. Wilfried Martens, Bundesminister a.D. und Präsident der Österreichisch-Slowakischen Gesellschaft

Dr. Werner Fasslabend, Frau Gesandte Stellvertr. Direktorin der Diplomatischen Akademie in Wien Elisabeth Bertagnoli, Honorarkonsul Arch. DI Dr.h.c. Walter Hildebrand (Kartause Gaming, ), Frau KR und Präsidentin des Österreichischen Gewerbevereins Margarete Kriz-Zwittkovits, Botschafter und Generalsekretär des Centre Franco-Autrichien Dr. Peter Jankowitsch, DI Dr. H. Mikosch von der Österreichisch-Kubanischen Gesellschaft, Botschafter der Slowakischen Republik in Österreich Dr. Peter Lizák, Präsident der Gesellschaft Österreich-Mexiko MR Mag. Walter Sottolarz, Generalmajor i.R. und Präsident der Österreichisch-Ugandischen Gesellschaft Mag. Karl Semlitsch, Generalsekretär der Industriellenvereinigung Mag. Markus Beyrer, Präsident der Österreichischen Namibia-Gesellschaft Walter Sauer, Dr. Georg Siakos von der Österreichisch Griechischen Gesellschaft, Botschafterin Selma Ashipala-Musavyi von der Republik Namibia, Botschafter der Republik Serbien Milovan Bozinovic und seine Gattin, Botschafter der BRD Hans Henning Blomeyer-Bartenstein, Botschafter der Republik Mexiko Alejandro Díaz y Pérez Duarte, Honorarkonsul Dr. Jürgen Wagensonner in Innsbruck, Spanischer Honorarkonsul für Tirol Gaudenz Graf Trapp, Konsulin der Republik Paraguay María-Angeles Castellanos-Hiedler, Botschafterin der Republik Guatemala Carla María Rodríguez Mancia, weitere Kontakte mit den Botschaftern von Japan (IAEA), Kolumbien, Chile, Argentinien, Spanien, Schweiz u.a.

im Jahr 2010 einige Jubiläen gefeiert werden bzw. bereits wurden? Darunter 200 Jahre Unabhängigkeit Mexikos, 50 Jahre Unabhängigkeit der DR Kongo, 900 Jahre Stift Herzogenburg, 600 Jahre Stift Dürnstein, 200 Jahre Oktoberfest, 15 Jahre Österreichs EU-Beitritt, 65 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs u.v.m.

es in Wien einen diplomierten Fremdenführer gibt, der perfekt Niederländisch und Französisch spricht? Sein Name: Mag. Friedrich Jöstl. E-Mail: [friedrich\\_joestl@hotmail.com](mailto:friedrich_joestl@hotmail.com), Tel.: 0699-1922-0571.

es am 13. Juni 2010 Neuwahlen in Belgien gegeben hat? Mehr als 43.000 Belgier im Ausland, u.a. in Österreich, haben an dieser Nationalratswahl

pflichtbewusst teilgenommen.

es ein in Brüssel einen Anwalt namens Gaetan Zeyen gibt, der früher im ÖBG-Vorstand war? Seine Kontaktdaten in Brüssel sind: [gzeyen@hotmail.com](mailto:gzeyen@hotmail.com), Tel.: 0032-479-489710. Mitglied des „Réseau germanophone d´advocats ADVOLEX“. Zum Thema Fiskalität in Belgien siehe auch [www.fiscalnet.be](http://www.fiscalnet.be).

es einige neue bilaterale Gesellschaften geben wird? Hier genannt seien die Österreichisch-Georgische, die Österreichisch-Britische, Österreich-St. Lucia, und die Österreichisch-Mauretanische Gesellschaft.

es eine äußerst erfolgreiche PaN-Veranstaltung zum Auftakt der Fußball-WM im Wiener Raiffeisen-Zentrum mit mehr als 240 Teilnehmern gegeben hat?

es in Belgien 49 österreichische Firmen (Auslandstöchter) gibt? Diese beschäftigen 6.087 Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt) und haben einen Umsatz von 5.503 Mio Euro. Zum Vergleich: In den Niederlanden gibt es 94 österreichische Unternehmen mit 8.214 Beschäftigten, aber nur einen Umsatz von 1.939 Mio Euro, in Deutschland gibt es 616 österreichische Unternehmen mit 71.615 Mitarbeitern und einem Umsatz von 32.126 Mio Euro (Quelle: T. Wilhelm, Gewinn 06/2010).

unter anderem folgende belgische Firmen in Österreich ein Headquarter haben? Agfa, Axima, C&A, Heinz Bühnen, Wabco.

folgende österreichische Firmen Weltmarktführer in einer bzw. mehreren Sparten sind? Wintersteiger, Wienerberger, Trodat, Thomastik Infeld, Teufelberger, Swarco, Sunkid, Schiebel, SBO, Rubble Master, Rosenbauer, RHI, Red Bull, Pöttinger, Plasser & Theuer, Pieps, Philips Austria (Diktiergeräte), Pewag, Palfinger, Ovotherm, nxp Österreich, Lenzing, Kröpfel, Kompass Verlag, Knill, Isi, Hirsch, Haas, Greiner Extrusion, Greenonotec, Geislinger, Frequentis, Fischer, Erema, Engel, Doppelmayr, Doka, Diamond Aircraft, Delfort Group, Blum, Binder & Co, Bauer, Alpina, Agrana (Quelle: Gewinn 06/2010).

Österreich laut [visionofhumanity.com](http://visionofhumanity.com) auf dem

4. Platz der friedlichsten Länder der Welt steht, nach Neuseeland, Island und Japan? Belgien befindet sich auf Platz 17, die Niederlande auf Platz 26, Luxemburg auf Platz 7. Die gefährlichsten Länder sind u.a. Irak, Somalia und Afghanistan.

das Sommerbudget der Belgier pro Haushalt durchschnittlich 2.325 Euro ausmacht? Es liegt damit unter dem der Briten mit 2.372 Euro, aber vor den Österreichern mit 2.278 Euro (Quelle: WB, IPSOS)

der Belgier Tom Soete ein bekanntes Restaurant am 1.02.2011 übernimmt, und zwar Gasthaus Kollerwirt (siehe Foto) am Tanzenberg in Kärnten. Er plant einen 3-tägigen kulinarischen Event mit einem belgischen Menü. Geplant ist, dass Hr. Piet Devriendt Blankenberge (Knack's – bestes Bistro Flanderns) extra dazu kommt. Im April ist ein Muschelfest geplant. Für mehr Info und Kontakt: Tom Soete, Tel: 0043 6647959706



es vom 11-14. Oktober 2010 in Wien ein kulinarisches Freundschaftsspiel Italien versus Flandern gibt. Chef de Cuisine: Paul Vanlancker von Chez Leon(kommt extra!!) und Lorenzo Dimartino von Procacci. Inkl. Gewinnspiel.  
Wo: Restaurant Procacci, Göttweihergasse 2, 1010 Wien. [www.procacci1885.it](http://www.procacci1885.it) Reservierung unter:

01-5122211, täglich von 11h- 23 h.  
Kooperationspartner: Falstaff ([www.falstaff.at](http://www.falstaff.at)), Leonidas Chocolates & Cafe ([www.leonidas-pralinen.at](http://www.leonidas-pralinen.at)) und Tourismuswerbung Flandern-Brüssel ([www.flandern.at](http://www.flandern.at))  
Co-Partner: Brussels Airlines und Sofitel Brussel.

ein Besuch beim potentiellen ÖBG-Sponsor UMICORE - Ögussa, GF KR Mag. Marcus Fasching in Wien ([www.oegussa.at](http://www.oegussa.at)) sowie ein Treffen mit dem bestehenden ÖBG-Sponsor, GF Mag. Johann Ruhsamm, FA. Sembella mit Sitz in Timelkam, OÖ, stattgefunden haben.

**Das Atomium Nr 49 wurde unter Mitwirkung folgender Personen erstellt:**

**Dr. Stefaan Missinne, Präsident der ÖBG, MMag. Doris Prager, Vize-Präsidentin der ÖBG, Dr. Leopold Decloedt, Generalsekretär der ÖBG, Dr. Helmut Suppan, Kassier der ÖBG, Fr. Greet Machek, Ehrenpräsidentin der ÖBG sowie dem kooptierten Vorstandsmitglied Lic. Katrin Hammerschmidt. Ebenso Fr. Dr. Veerle Debrauwer, Hrn. GF Klaus Prokop sowie Hrn. Mag. André Van den Nest.**

**Redaktion: MMag. Doris Prager, [doris.prager@aon.at](mailto:doris.prager@aon.at)  
Produktion: creative media, [www.creative.co.at](http://www.creative.co.at)**

**Hinweis:** Redaktionsschluss der Jubiläumsausgabe Atomium Nr. 50 wird der **25.3.2011** sein.

